

'Subventionierende' Preisregelungen

Die Förderung erneuerbarer Energieträger durch das EEG

von
Dr. Martin Altrock

1. Auflage

'Subventionierende' Preisregelungen – Altrock

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Energerecht](#)



Verlag C.H. Beck München 2002

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de

ISBN 978 3 406 49624 0

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXV
A. Gegenstand und Gang der Untersuchung	1
I. Ausgangsproblematisierung und Untersuchungsgegenstände	1
II. Gang der Untersuchung	7
B. Das Rechtsverhältnis EVU – Einspeiser	9
I. Gesetzgebungsentwicklung zur Einspeisung und Vergütung von „grünem“ Strom	9
1. Rechtsentwicklung bis 1990	9
2. Rechtslage vor Inkrafttreten des Stromeinspeisungsgesetzes: Anspruch auf Einspeisung und Vergütung der vermiedenen Kosten	13
3. Das Stromeinspeisungsgesetz (StrEG)	16
4. Weitere Entwicklung bis 1998	17
5. Schaffung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG)	20
II. Die Regelungen des EEG im Überblick	21
1. Anwendungsbereich (§ 2 EEG)	22
2. Abnahme- und Vergütungspflicht (§ 3 EEG)	24
a) Überblick über die Neuregelung	24
b) Gesetzlicher oder vertraglicher Anspruch aus § 3 EEG?	26
3. Bestimmung fester Vergütungssätze (§§ 4 bis 8 EEG)	30
4. Die bundesweite Ausgleichsregelung des § 11 EEG	32
III. Der zivilrechtsgestaltende und preisrechtliche Charakter des EEG	35
C. Das Rechtsverhältnis öffentliche Hand – Einspeiser	39
I. EEG und Beihilferecht: Art. 87 f. EGV	39
1. Materielle Vereinbarkeit des EEG mit dem Beihilferecht (Art. 87 EGV)	41
a) Der Fördermechanismus des EEG – eine Beihilfe i.S.v. Art. 87 I EGV?	42
aa) Zuwendungskomponente	43
bb) Begünstigteigenschaft und Selektivität	45
cc) Staatliche Zurechenbarkeit der Begünstigung	47
aaa) Prinzipielle Zurechenbarkeit zum Bereich staatlicher Maßnahmen	48
bbb) Das Kriterium der öffentlichen Mittelbelastung	50

ccc) Öffentliche Anteilseignerschaft bzw. Steuer-	
minderung	53
ddd) Abstellen auf die „bezweckte Mittel-	
wirksamkeit“?	54
eee) Freiwilligkeit der privaten Mittelaufwendung	56
fff) Verzicht auf eine öffentliche Mittelbelastung .	60
ggg) Unmittelbare Bezifferbarkeit der privaten	
Mittelaufwendung	63
dd) Zwischenergebnis: Der Fördermechanismus	
des EEG – eine Beihilfe	64
ee) Verfälschung des Wettbewerbs	65
aaa) Keine per-se-Wettbewerbsverfälschung	66
bbb) Gefährdung des Wettbewerbs der Strom-	
erzeuger	67
ccc) Wettbewerbsgefährdung trotz Nachteils-	
ausgleich	68
ddd) Spürbarkeit der Wettbewerbsverfälschung . .	69
ff) Beeinträchtigung des Handels zwischen den	
Mitgliedstaaten	71
b) Ausnahmetatbestände	72
aa) Art. 87 III lit. b) 1. Alt EGV: Vorhaben im	
europäischen Interesse	72
aaa) Verfolgung eines wichtigen europäischen	
Gesamtinteresses	73
bbb) Zielverwirklichung	74
ccc) Notwendigkeit der Förderung	75
ddd) Angemessenheit der Förderung	76
bb) Art. 87 III lit. c) EGV: Sektorale oder horizontale	
Beihilfe	78
c) Ergebnis der Prüfung von Art. 87 EGV	79
2. Formelle Gemeinschaftsrechtswidrigkeit (Art. 88 EGV) . .	80
a) Notifikationspflicht nach Art. 88 III EGV	80
b) Folgen der unterlassenen Notifikation	82
aa) Keine Heilung des Verfahrensverstößes durch	
eine spätere Genehmigung	83
bb) Keine Rückforderung der zwischenzeitlich geleisteten	
Förderbeträge	84
cc) Ergebnis	85
II. EEG und Warenverkehrsfreiheit: Art. 28 EGV	86
1. Das Problem: Diskriminierung ausländischer regenerativer	
Erzeuger?	86
2. Anwendbarkeit der Warenverkehrsfreiheit auf Beihilfen . .	87
3. Tatbestandsvoraussetzungen des Art. 28 EGV	90

4. Rechtfertigung der handelshemmenden Wirkung des EEG	92
a) Rechtfertigung nach der Cassis de Dijon-Recht- sprechung	92
aa) Qualifikation als diskriminierende Maßnahme?	93
bb) Keine abschließende Gemeinschaftsregelung	98
cc) Verhältnismäßigkeit	99
dd) Ergebnis	101
b) Rechtfertigung nach Art. 30 EGV	101
III. Gesamtergebnis: EEG und EGV	101
IV. Das EEG: Eine Subvention?	102
1. Der Subventionsbegriff	103
a) Überblick	103
b) Problem: Subventionsgeberstellung der öffentlichen Hand	104
2. Ergebnis	107
D. Das Rechtsverhältnis öffentliche Hand – EVU	109
I. Formelle Verfassungsmäßigkeit des EEG	109
1. Zweifel hinsichtlich des StrEG 1998 gegenstandslos	109
2. Keine Zweifel an der formellen Verfassungsmäßigkeit des EEG	110
II. Finanzverfassungsrechtliche Problematik	111
1. Untersuchungsanlaß und Vorgehensweise	111
a) Anlaß: Kohlepfennig-Entscheidung	114
b) Vorgehensweise: Unterscheidung von drei Fragen- kreisen	115
2. Anwendungsbereich finanzverfassungsrechtlicher Sonder- anforderungen	116
a) Sonderaspekt: Finanzierung der gesellschaftlichen Aufgabe Umweltschutz	116
aa) Umweltschutz als gesellschaftliche Aufgabe	116
bb) Das EEG, ein Instrument gesellschaftlicher Selbst- regulierung?	118
b) Die Anwendung der Finanzverfassung auf das EEG: Diskussionsüberblick	122
c) Das EEG zwischen Abgabenrecht und Preisrecht	125
d) Eingrenzung des Abgabenrechts nach formellen Gesichtspunkten	126
e) Eingrenzung des Abgabenrechts nach materiellen Gesichtspunkten	127
f) Die Belastungsgleichheit als finanzverfassungsrechtlicher Anknüpfungspunkt für privatrechtsgestaltete Geld- leistungspflichten	129
aa) Budgethoheit des Parlaments	131

bb) Bundesstaatlicher Finanzausgleich	133
cc) Belastungsgleichheit	134
g) Abgrenzungskriterium für abgabenähnliche Regelungen im Preisrecht	135
aa) Maßgeblichkeit der Regelung eines bestehenden Rechtsverhältnisses?	136
bb) Maßgeblichkeit des Regelungszwecks oder einer interessenausgleichenden vertraglichen Gestaltungswirkung?	137
h) Zusammenfassung der Überlegungen zur Anwend- barkeit der Finanzverfassung	141
3. Parallelüberlegung: Wahl und Prüfung finanzverfassungs- rechtlicher Sonderanforderungen	142
a) Entspricht das EEG einer Steuer oder einer Sonderabgabe?	144
b) Entspricht das EEG einer Ausgleichs- oder Lenkungs- abgabe ohne Finanzierungszweck?	145
c) Entspricht das EEG einer Abschöpfungsabgabe?	148
aa) Abschöpfungsabgaben als eigener Abgabentypus ..	148
bb) §§ 3, 11 EEG, eine abschöpfungsabgabenähnliche Geldleistungspflicht?	149
aaa) Öffentliche Förderung des Abgaben- pflichtigen	150
bbb) Berechtigungslosigkeit der Förderung	151
ccc) Unlöslicher sachlicher Zusammenhang	152
cc) Ergebnis	154
d) Entspricht das EEG einer Finanzierungsabgabe? ..	154
aa) Gestaltende Einflußnahme im Bereich einer Sach- kompetenz der Art. 70 ff. GG	154
bb) Erfordernis der homogenen Gruppe	155
cc) Sach- und Finanzverantwortung der belasteten Gruppe	158
dd) Gruppennützige Verwendung	164
ee) Wiederkehrende parlamentarische Kontrolle	169
ff) Zusammenfassung der Prüfung der Kriterien für Finanzierungsabgaben	169
4. Zusammenfassung der Überlegungen zur Finanz- verfassung	170
III. Zur Grundrechtsfähigkeit von Energieversorgungs- unternehmen	171
1. Struktur der Anteilseignerschaft an EVU	172
2. Privatwirtschaftliche Energieversorgungsunternehmen ..	174
3. Öffentliche Energieversorgungsunternehmen	175

a) Die Position des Bundesverfassungsgerichts	175
b) Literatur: Grundrechtstypische Gefährdungslage	176
c) Die Ausrichtung öffentlicher EVU an den Interessen der Anteilseigner	178
4. Gemischtwirtschaftliche Energieversorgungsunternehmen	183
a) Meinungsstand in der Literatur	184
b) Die Position des Bundesverfassungsgerichts	185
c) Die Reaktion der Literatur auf den HEW-Beschluß . . .	185
d) Die Ausrichtung gemischtwirtschaftlicher EVU an den Interessen ihrer Anteilseigner	186
aa) Das Argument der Erfüllung öffentlicher Aufgaben bzw. der Daseinsvorsorge	186
bb) Das Argument der Rechtsform	189
cc) Das Argument der Beherrschung durch öffentliche Anteilseigner	190
dd) Die Ausrichtung an den Interessen der Anteilseigner und der Vorrang des Schutzes der privaten Anteils- eigner	192
ee) Grundrechtsverzicht der privaten Anteilseigner? . .	195
e) Ergebnis	196
5. Zusammenfassung der Überlegungen zur Grundrechts- fähigkeit von EVU	196
IV. Die Eigentumsgarantie als Verfassungsgrenze des EEG	197
1. Schutzbereichsbestimmung	198
a) Kontrahierungszwang und Preisregelung als Problem der Vertragsfreiheit	199
b) Schutz der Vertragsabschluß- und Preisvereinbarungs- freiheit durch Art. 14 I GG?	200
aa) Das EEG: Ein Problem allein von Art. 12 GG? . . .	201
bb) Schutz der Unternehmenssubstanz über ein Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbe- betrieb?	202
c) Schutz der Wettbewerbsfreiheit durch Art. 14 GG? . . .	207
d) Die Einspeisungspflicht als Problem der Verfügungs- freiheit über das Eigentum am Versorgungsnetz	207
2. Verletzung der Verfügungsfreiheit über das Versorgungs- netz?	210
a) Enteignung oder Inhalts- und Schranken- bestimmung?	211
aa) Der Enteignungsbegriff als Ausgangspunkt der Abgrenzung	211
bb) Der formelle Enteignungsbegriff des Bundes- verfassungsgerichts	213

cc) Begrenzung der Verfügungsfreiheit als Inhaltsbestimmung, teilweise Entziehung oder totale Entleerung des Eigentums	214
b) Verfassungsgrenzen des EEG als Inhalts- und Schrankenbestimmung	217
aa) Prüfungsmaßstab: Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	217
bb) Geeignetheit der Inhaltsbestimmung	218
cc) Erforderlichkeit der Inhaltsbestimmung	220
dd) Proportionalität der Inhaltsbestimmung	221
3. Zusammenfassung der Überlegungen zu Art. 14 GG	228
V. Die Berufsfreiheit als Verfassungsgrenze des EEG	228
1. § 3 EEG als Eingriff in die Berufsfreiheit	229
a) Einwirken auf die Vertrags- und Preisfreiheit	230
b) Indienstnahme Privater zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben (Art. 12 I i. V. m. Art. 3 I GG)	231
c) Einwirken auf die Wettbewerbsfreiheit	237
2. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung der Berufsausübungsregelung	238
a) Maßstabsbildung durch die Stufentheorie	238
b) Das EEG als berufswahlgleiche Berufsausübungsregelung?	240
c) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Indienstnahmen Privater	241
aa) Ergänzung um finanzverfassungsrechtliche Maßstäbe?	242
bb) Keine Ersetzung der Verhältnismäßigkeitsprüfung	244
cc) Die Rechtfertigung von Indienstnahmen durch die Rechtsprechung	245
dd) Lastengleichheit und Zumutbarkeit von Indienstnahmen	245
aaa) Indienstnahmen und Finanzverfassung	246
bbb) Lastengerechtigkeit, Zumutbarkeit und Verhältnismäßigkeit	252
d) Verhältnismäßigkeit des Eingriffs in die Berufsausübungsfreiheit	254
aa) Gemeinwohlorientierung und Eignung der Berufsausübungsregelung	254
bb) Erforderlichkeit der Berufsausübungsregelung	255
aaa) Direkte Subventionierung aus Steuermitteln?	256
bbb) Erhebung einer Sonderabgabe?	258
ccc) Belastung allein der Netzbetreiber?	259
cc) Proportionalität der Berufsausübungsregelung	260
e) Lastengerechtigkeit und Zumutbarkeit	263

aa) Sachnähe der EVU zum Förderungszweck	264
bb) Legitimation der Unentgeltlichkeit	265
3. Zusammenfassung der Überlegungen zu Art. 12 GG	268
VI. Der Gleichheitssatz als Verfassungsgrenze von StrEG und EEG	270
1. Regional unterschiedliche regenerative Energiepotentiale	271
2. Verletzung des allgemeinen Gleichheitssatzes durch das StrEG?	273
a) Zur Struktur des allgemeinen Gleichheitssatzes	273
aa) Die Maßgeblichkeit wertmäßiger Gleichheit	273
bb) Willkürtheorie und „neue Formel“	274
b) Verstoß des StrEG gegen ein Differenzierungsgebot? ..	276
aa) Rechtfertigung durch tatsächliche Prädispositionen?	277
bb) Sachgerechtigkeit des Fördermechanismus	278
3. Ausräumung der verfassungsrechtlichen Zweifel durch das EEG	280
VII. Gesamtergebnis: EEG und Grundgesetz	281
E. Untersuchungsergebnis in Thesen	283
I. Rechtsverhältnis Einspeiser – EVU	283
II. Rechtsverhältnis öffentliche Hand - Einspeiser	283
III. Rechtsverhältnis öffentliche Hand - EVU	285
Sachverzeichnis	291